

## 1. außerordentliche UV-Sitzung im Wintersemester 2022/2023, 05.12.2022

### 1. Antrag von GRAS, LUKS, VSStÖ: Beschluss Kriterien- und Forderungskatalog zur Wahl einer/eines Rektor\_in

Die Universitätsvertretung der Universität Salzburg möge beschließen:

- Der Forderungs- und Kriterien-Katalog zur Wahl einer Rektorin oder eines Rektors der Paris-Lodron-Universität Salzburg wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
- Der Antrag „Wir alle sind PLUS!“ samt Zusatzantrag in der auf der 2. Ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 14. Februar 2022 beschlossenen Fassung wird wie folgt geändert:

Im Beschlusstext wird folgender Absatz: „In diesem Fall wird die ÖH Uni Salzburg weiters einen Forderungskatalog bzgl. der Besetzung der Funktion ausarbeiten und damit an die Findungskommission herantreten. Der Forderungskatalog ist der UV zu präsentieren und zur Beschlussfassung vorzulegen“

*Ersetzt durch*

„In diesem Fall wird die ÖH Uni Salzburg weiters einen Forderungskatalog bzgl. der Besetzung der Funktion ausarbeiten und damit an die Findungskommission, **an den Vorsitzenden des Senats und den Vorsitzenden des Universitätsrats** herantreten. Der Forderungskatalog ist der UV zu präsentieren und zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Begründung für den 2. Antragspunkt:

Im Verlaufe des Prozederes um die Besetzung der Position der Rektorin bzw. des Rektors der Universität Salzburg hat sich herausgestellt, dass es sinnvoller ist, den Forderungskatalog nicht der Findungskommission, sondern dem Senat und dem Universitätsrat vorzulegen. Zwar unterbreitet die Findungskommission dem Senat einen unverbindlichen Dreieivorschlag, von dem der Senat nur mit Begründung abweichen kann, die Entscheidungen jedoch durch den Senat und schlussendlich durch den Universitätsrat erfolgt.

## **Forderungs- und Kriterien-Katalog zur Wahl einer Rektorin oder eines Rektors der Paris-Lodron-Universität Salzburg:**

Die ÖH Uni Salzburg tritt mit folgenden Forderungen an die Findungskommission, den Senat und den Universitätsrat heran. Folgende Anforderungen stellen aus Sicht der Universitätsvertretung wichtige und zu berücksichtigende Kriterien bei der Wahl der\_des künftige\_n Rektor\_in dar:

### Persönliche Eigenschaften

- Langjährige Erfahrung und Arbeit in einer Hochschule
- Idealerweise Erfahrung in der Leitung größerer Hochschuleinheiten oder ganzer Hochschulen
- Qualifikationen, Sensibilisierung, Kompetenzen und/oder Erfahrungen im Bereich Diversity und Disability
- Kommunikative Erfahrung und Fähigkeiten
- Kenntnisse des österreichischen Universitätswesens und des Hochschulsystems

### Thema Studium und Lehre

- Klares Bekenntnis zum freien Hochschulzugang
- Studium und Lehre als zentrale Säulen der Universität. Dazu fordern wir:
  - o Plan zur (Weiter-)Entwicklung digitalisierter Lehre
  - o Berücksichtigung von anderen Verpflichtungen von Studierenden und Maßnahmen, damit diese mit dem Studium möglichst vereinbar sind
  - o Klares Bekenntnis zur Erhaltung und zum Ausbau eines breiten Studienangebots
- Wir erwarten, dass sich der\*die Bewerber\*in schon (zumindest überblicksmäßig) mit unserer Universität auseinandergesetzt hat.
- Klare Vorstellungen und Sensibilisierung zur Vereinbarkeit des Studiums und zu Studierbarkeit

### Thema Forschung

- Wir erwarten uns klare Vorstellungen zur Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs
- Wir erwarten uns klare Vorstellungen zur Förderung speziell von FLINTA\*-Personen im wissenschaftlichen Nachwuchs (= viele FLINTA\*-Absolvent\*innen, aber deutlich weniger FLINTA\*-Personen, die am Ende eine Professur erhalten)

### Thema Universität allgemein

- Klare Vorstellungen zum Thema Nachhaltigkeit und Grüne Uni
- Vorstellungen, wie mit den aktuellen Problemen des Personalmangels umzugehen ist
- Pläne, wie an der Universität studentisches Leben präsenter gemacht werden kann und Salzburg generell mehr zur Studierendenstadt entwickelt werden kann
- Klare Vorstellungen für mehr Raum für Studierende an der Universität

## **2a. Antrag der AG: Trinkwasserspender und mehr Aufenthaltsmöglichkeiten an der PLUS**

Viele Studierende bringen mittlerweile ihre eigenen, wiederverwendbaren Trinkflaschen mit an die Uni und sparen so Plastik und Müll. Nur auffüllen können sie diese nirgends. Wenn man zwischen zwei Vorlesungen seine Trinkflasche auffüllen möchte, bleibt einem nur der Gang zu einem Waschbecken in den Toiletten. Dies kann keine dauerhafte Lösung sein und es müssen daher möglichst rasch ausreichend viele Trinkwasserspender in den Gebäuden der PLUS installiert werden.

Des Weiteren gibt es kaum Sitzmöglichkeiten für Studis in den Gebäuden der Uni, wo man zum Beispiel eine LV-Pause überbrücken oder ein Referat mit seinen Kolleginnen und Kollegen vorbesprechen kann. Da man in der Mensa offiziell nicht lernen darf und in es in der Bib kaum möglich ist, Besprechungen abzuhalten, ist man gezwungen, in Cafés oder Restaurants außerhalb der Uni auszuweichen. Auch das ist im Sinne einer studierendenfreundlichen Uni nicht akzeptabel.

Dass es deutlich besser gehen kann, zeigt zum Beispiel die Uni Innsbruck, wo ausreichend viele Sitzmöbel und Tische für Studierende zur Verfügung stehen.

Aus diesem Grund stellen wir folgenden Antrag:

Die Universitätsvertretung der ÖH-Uni Salzburg möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Salzburg setzt sich beim Rektorat für die Installation von Trinkwasserspendern in den Gebäuden der Universität Salzburg ein. In Zuge dessen sollen mögliche Standort mit der Gebäudeverwaltung eruiert werden. Zusätzlich dazu soll die ÖH Uni Salzburg mit einschlägigen Unternehmen in Kontakt treten, um diese zu veranlassen, Trinkwasserspender an der Universität in Form eines Sponsorings o. ä. zu installieren.
- Die ÖH Uni Salzburg setzt sich beim Rektorat für mehr Aufenthalts-, und Sitzmöglichkeiten für Studierende in den Gebäuden der Universität Salzburg ein. In Zuge dessen sollen mögliche Standort mit der Gebäudeverwaltung eruiert werden.
- Die ÖH Uni Salzburg verpflichtet sich dazu, über die Ergebnisse der Standortsuche beider Vorhaben bei der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung zu berichten.

## 2b. Zusatzantrag, FV KGW:

- Umbau der Wasserhähne der Toiletten an den Universitätsstandorten, um Trinkflaschen dort auffüllen zu können

## 3. Geänderter Antrag von GRAS, LUKS, VSStÖ: Solidarität mit Erde brennt!

**Solidarität mit Erde brennt!** Eingbracht von GRAS, VSStÖ, LUKS

Aktivist\_innen von "Erde brennt" besetzten seit dem 16.11.2022 Seminarräume am Unipark Nonntal. Mit dieser Aktion möchten diese auf verschiedene Krisen unserer Zeit aufmerksam machen. Die Klimakrise und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen stehen im Fokus, doch auch die derzeitige budgetäre Situation der Universitäten in Österreich wird aufgegriffen. Da es sich bei den Aktivist\_innen um Studierende unserer Universität handelt, die auf besonders relevante Themen der heutigen Zeit aufmerksam machen möchten, möchte die ÖH Universität Salzburg diese dabei unterstützen, ihre Forderungen an die Studierenden heranzutragen und Treffen von "Erde brennt" mit relevanten Stakeholder\_innen an der Uni zu begleiten.

Die ÖH Uni Salzburg begrüßt und solidarisiert sich mit inhaltlichen Forderungen der Aktivist\_innen von "Erde brennt Salzburg":

- Verpflichtende sechs ECTS zum Thema „Klimagerechtigkeit und sozialökologische Krise“ mit thematischen Input aller Fakultäten
- Basismodul „Klimawandel und Nachhaltigkeit“ in Liste der freien Wahlfächer für alle Studiengänge sichtbar machen
- Langfristig: Basismodul „Klimawandel und Nachhaltigkeit“ in Liste der Wahlpflichtfächer für alle Studiengänge
- Verpflichtende Weiterbildung zum Thema „Didaktik der Klimagerechtigkeit“ für das gesamte wissenschaftliche Personal
- Einrichten eines „critical teaching award“ für:
  - Systemkritische Auseinandersetzung mit den bestehenden Wirtschaftsstrukturen
  - Betrachtung des Klimawandels als sozial-ökologische Krise
- Lehrveranstaltung „Science for Sustainability“ für mindestens fünf Jahre jedes Semester anbieten und mit Lehrauftrag versehen

- Lehrveranstaltungen anbieten, die systemkritische und lösungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Klimawandel im Zusammenhang mit unserem aktuellen Wirtschafts- und Sozialsystem leisten
  - Integration externer Expert\*innen
  - Interdisziplinäre Lehre als Teil des Lehrdeputats anrechenbar machen
  - OC4CC für mindestens fünf Jahre jedes Semester als universitätseigenes Programm weiterführen, finanzieren, sowie mehr öffentliche Sichtbarkeit schaffen
- Finanzieren von Stellen an der PLUS, die sich exklusiv um Nachhaltigkeit in Lehre, Governance und Vernetzung kümmern, sowie eine koordinierende Stabsstelle
- Jeden Tag veganes, regionales Essen in allen Universitätsmensen als billigste Option

Die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Salzburg möge beschließen:

- Die ÖH Uni Salzburg verpflichtet sich weiter, bei den weiteren Gesprächsterminen von Erde Brennt Salzburg mit universitären Stakeholder\_innen an der Uni Salzburg, insbesondere mit dem Rektorat zu Beginn des Sommersemesters 2023, zu Beginn des Wintersemesters 2023/24, zu Beginn des Sommersemesters 2024 und des Wintersemesters 2024/25 dabei zu sein.
- Die ÖH Uni Salzburg soll die Abschlusserklärung gemeinsam mit Senat, Rektorat und Erde Brennt unterschreiben.

#### **4. Antrag von GRAS, VSStÖ, LUKS: Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur ÖH Wahl**

Die Wahlen der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft finden vermutlich Anfang Mai 2023 statt. Mit diesen sind große Herausforderungen verbunden: Zum einen zeigt sich bei der ÖH-Wahl traditionell eine sehr geringe Wahlbeteiligung, die an der Uni Salzburg zuletzt bei

nur etwa 12 Prozent lag, zum anderen wirken Corona-Pandemie und weitere Krisen möglicherweise ebenso negativ auf die passive und aktive Wählbarkeit. Aus diesem Grund soll sich eine Arbeitsgruppe nach §14 der Satzung hiermit auseinandersetzen.

Die UV möge daher beschließen:

Es wird eine Arbeitsgruppe „ÖH-Wahlen 2023“ nach §14 der Satzung eingerichtet, die unterstützend an der Vorbereitung der Wahl, insbesondere beim Aufruf zur Kandidatur in Studienvertretungen und bei der Mobilisierung der Wahlberechtigten zur Stimmabgabe bei der ÖH-Wahl mitwirkt.

Die Leitung der Arbeitsgruppe obliegt Manuel Gruber. Ihre Tätigkeit endet mit Ablauf des dritten Wahltages der ÖH-Wahlen 2023. Jede in der Universitätsvertretung vertretene wahlwerbende Gruppe hat ein Mitglied für die Arbeitsgruppe namhaft zu machen. Daneben gehören der Arbeitsgruppe die Vorsitzende, ihre Stellvertreter\_innen sowie die Referent\_innen für Bildungspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation und die Vorsitzenden der Fakultätsvertretungen an.